



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 02.03.2026

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2026/17/516

TOP 1

Eigenbetrieb Stadttheater; Künftige Abrechnung der Garderobeneinnahmen Stadttheater; Beschluss

Sachverhalt:

Bisher wird an der Garderobe 1 € Garderobengebühr erhoben, die an der Garderobe entrichtet werden muss. Es ist aus Brandschutzgründen verpflichtend, die Garderobe abzugeben. Zunehmend sind die Gäste nicht bereit, ihre Garderobe abzugeben und die Garderobengebühr zu entrichten. Sie möchten die Garderobe lieber mit in den Zuschauerraum mitnehmen. Dies führt zu Diskussionen im Foyer.

Für alle Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters sowie für den Märchensommer wird von den Gästen keine Garderobengebühr verlangt. Es zeigt sich, dass die Garderobe dann leichter abgegeben wird. Für alle anderen Veranstaltungen des T:K soll nun der Euro Garderobengebühr in die Eintrittskarte integriert werden. Dies erspart Ärger und Zeit, ist aus Brandschutzgründen sinnvoll und vereinfacht die Abläufe in der Garderobe.

Bei den Garderobeneinnahmen handelt es sich um Einnahmen des Eigenbetriebes Stadttheater. Aus diesem Grund sind die Garderobeneinnahmen vom T:K an den Eigenbetrieb Stadttheater weiterzuleiten. Dies soll möglichst einfach und zeitnah umgesetzt werden.

Für Einmietungen, die nicht das T:K betreffen, werden zunächst Gespräche mit den Veranstaltern über geführt. Die Geschäftsführung berichtet in einer der nächsten Sitzungen über das weitere Vorgehen.

1. Ressourceneinsatz

- a. Personell-organisatorische Auswirkungen:
 -
- b. Finanzielle Auswirkungen:
 -
- c. Deckungsvorschlag:
 -

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater stimmt in seiner Funktion als Werkausschuss für den Eigenbetrieb Stadttheater der von Frau Armbruster vorgeschlagenen Änderung zu, die Garderobengebühr bei Veranstaltungen des T:K in die Eintrittspreise zu inkludieren und mit dem Eigenbetrieb Stadttheater abzurechnen. Für Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters sowie für den Märchensommer wird weiterhin keine Garderobengebühr erhoben.

